

Mit Bindestrich!

Etwas pixelig, das Ganze! Woran liegt's?

Prima!

FAU Erlangen Nürnberg  
Vormalige Theologische Fakultät  
Bibelkunde NT  
Leitung: Dr. Jens Börstinghaus  
Referent: Fabian Lüttig



Da sollte irgendein Trenner hin!

20.12.2018 WS 18/19

## Der zweite Korintherbrief 2. Kor

### 1. Einleitungsfragen

**Verfasser und Adressat:** Gleich zu Beginn erfahren wir, dass der Brief von Paulus verfasst worden sei, seines Zeichens Apostel Christi Jesu, allerdings nicht alleine; als Absender wird ebenso Timotheus genannt.<sup>1</sup>

Hier finden wir auch die ursprünglichen Empfänger der Schrift, die Gemeinde Korinth und „alle Heiligen in ganz Achaja“ (2. Kor 1,1).

**Umstände der Abfassung:** Ort der Abfassung dürfte wohl die Gegend um Mazedonien gewesen sein, Belege hierüber finden sich an mehreren Stellen.<sup>2</sup> Zeitlich hat Paulus den Brief wohl während seines Aufenthaltes in Ephesus gegen 56 n. Chr. verfasst.<sup>3</sup>

Lieber mit "k"!

Makedonien und Ephesus widersprechen sich so natürlich: Bei Zeit und Ort der Abfassung ist die Teilungshypothese zu berücksichtigen!

### 2. Aufbau

Klein!

Ein eigener grober Gliederungsvorschlag lautet wie folgt:

- |            |  |  |
|------------|--|--|
| 1,1-1,11   | Vorwort und Dank   | Das ist der richtige Strich; man setzt ihn allerdings ohne Leerstellen!  |
| 1,12-7,16  | Umstände des Streits und Versöhnung                              | Das ist der falsche Strich: Den von eben nehmen! Ohne Leerstellen! - So auch im folgenden zwischen Zahlen (wieder nicht mehr kommentiert). |
| 8          | Begründung der Kollekte  |  |
| 9          | Veranschaulichung der Sinnhaftigkeit der Kollekte mit Beispielen |  |
| 10-13      | Abwehr aller Vorwürfe und Angriff auf Gegner                     | Dann wohl eher 13,10.  |
| 13,1-13,13 | Gruß und Segen   |  |

Von **Günther Bornkamm** erhalten wir eine interessante These; er teilt den Text in 7 einzelne Segmente. Diese Stücke werden mit Buchstaben nummeriert:

- A Vorbrief
- B 1. Korintherbrief
- C 2. Kor 2,14-7,4 (Apologie)
- D 2. Kor 10-13 (Tränenbrief)
- E 2. Kor 1-2,13; 7,5-16 (Versöhnungsbrief)
- F 2. Kor 8 (Kollekte 1)
- G 2. Kor 9 (Kollekte 2)

Auf das höchstwahrscheinlich sekundäre Stück 6,14-7,1 hinweisen!

Warum hier nicht gerade?

1 (2 Kor 1,1)

2 (2 Kor 2,12; 2,13; 7,5; 8,1)

3 Evangelisches Kirchenlexikon. Vandenhoeck und Ruprecht, Göttingen 1992

Warum die Klammern? Im übrigen endet jede Fußnote mit einem Punkt (oder einem anderen schließenden Satzzeichen)! - Im folgenden nicht mehr kommentiert, aber gekennzeichnet ...

Die Verlagsangabe ist in Deutschland unüblich!

Im Folgenden soll nun der Inhalt der einzelnen Segmente kurz angerissen werden; hierbei wird die Bornkammsche Teilungshypothese angewendet, da sie eine sinnige Unterteilung des Textes in einzelne Sinnabschnitte erleichtert. Der Vorbrief sowie der 1. Korintherbrief sollen hier keine Erwähnung finden, ihr Inhalt ist unerheblich für diesen Diskurs.

Auf die Stelle verweisen, die den Vorbrief nahelegt!

### Brief C

Paulus verteidigt in diesem Brief vor allem sein Amt als Apostel, hierfür macht er deutlich, dass es nicht um die Person Petrus geht, wenn er predigt, sondern um Jesus Christus und seine Botschaft. Die Verbindung zu Jesus legitimiert die Apostel als Botschafter Gottes.<sup>4</sup> Diese Aussage begründet z.B. auch, dass Empfehlungsschreiben für ihn nicht von Nöten sind.<sup>5</sup>

Wo haben Sie denn jetzt den Petrus her? - Meinen Sie wieder Paulus?

### Brief D

Hier geht es für Paulus zur Sache, er vereint die Abwehr falscher Vorwürfe; seine Reden werden von Gegnern als „kläglich“<sup>6</sup>, seine Auftritte als „unterwürfig“<sup>7</sup> bezeichnet; mit der Enthüllung seiner Kontrahenten und holt sogar zum Gegenangriff aus.

Warum Absatz?

Da fehlt etwas, oder der Satz ist verunglückt.

Seine Verteidigung gipfelt in der sog. Narrenrede, geschickt zeichnet er sich hier selbst als bezwingerisches Ideal; ironischer Weise sind seine so besonderen Eigenschaften jedoch Schwäche und Misserfolg.<sup>8</sup>

Ausdruck! Was soll das heißen?

### Brief E

Titus wird als wichtiges Glied zwischen Paulus und Gemeinde beschrieben, er sei der Versöhnung sehr zuträglich gewesen. Umstände des Streits werden geklärt, die Grundstimmung ist positiv.

### Brief F

Die Kollekte wird mit Christi Leben begründet; „obwohl er reich [war], wurde er doch arm erzwillen, damit ihr durch seine Armut reich würdet“, heißt es bei 2. Kor 8,9. Alle profitieren also von der Opferbereitschaft des einzelnen, die Gemeinde soll diese Botschaft auf sich selbst übertragen.

Hier fehlt wohl ein "um".

### Brief G

Die Mitglieder der Gemeinde sollen in ihrer Bereitschaft zur Kollekte ebenso großzügig sein, wie Gott auch zu den Menschen ist. Wer viel abgibt, also viel in die Gemeinde „sät“<sup>9</sup>, wird auch ebenso viel profitieren, also „ernten“<sup>9</sup>; so veranschaulicht Paulus das Procedere.

Oder lieber: "der"?

4 2. Kor 4,5; 4,10; 5,19; 6,1-10

5 2. Kor 6,1

6 2. Kor 10,10

7 2. Kor 10,1

8 2. Kor 11,16ff

9 Vgl. 2. Kor 9,6

Auch nach "f" oder "ff" folgt ein Punkt.

Eine Leerstelle zu viel!

Liest man den zweiten Korintherbrief aufmerksam, fallen viele Ungereimtheiten auf. Er lässt sich mit vielen Ansätzen argumentieren, dass es sich hier nicht um ein einheitliches Papyrus handelt, sondern viel mehr um eine Zusammenstellung verschiedener Schriften.

"Es"!

Das beginnt damit, dass sich **kein durchgehendes Thema** herauskristallisiert, was einen roten Faden erzeugen bzw. weiterführen kann; Paulus beginnt mit der Rolle des Apostels und seinem Verhältnis zur Gemeinde, erklärt zwischendurch den Sinn und die korrekte Ausführung der Kollekte, um dann am Ende eine Abhandlung über seine eigene Person im Bezug zu seinen Gegnern anzustellen. Vielleicht besser: "zu bieten".

Ums Apostolat geht's doch richtig erst in Apologie, hier wird zunächst das Verhältnis zur Gemeinde besprochen.

Da kommt noch hinzu, dass sich auf den ersten Blick **kein sinnvoller Reiseweg** von Paulus erkennen lässt. Sein Vorhaben aus dem ersten Brief<sup>10</sup>, eine Reise über Mazedonien nach Korinth, vollendete er wohl nicht; zwischendurch besuchte er die Gemeinde zwar, kommt aber erst beim dritten Versuch über den Landweg durch Troas und Makedonien.<sup>11</sup>

Auf 2. Kor 1,15-22 verweisen, wo die Reisepläne thematisiert werden.

Noch dazu wird es an einigen **Textstellen sehr holprig**; bei Paulus Aufenthalt in Troas kommt ihm eine Unruhe in die Quere<sup>12</sup>, die gibt es bei 2,14 gar nicht mehr.

Zwischen 7,4 und 7,5 gibt es einen deutlichen Bruch; ab 7,5 hören wir weiter von Paulus Reise, obwohl davor zwischen 2,13 und 7,4 von Christen in Korinth die Rede war.

Auch zwischen Kapitel neun und zehn gibt es ein Schwelle, diesmal eine sprachliche, der Ton wird um einiges schärfer.

Hier ist dann schwerpunktmäßig die Apostelrolle besprochen.

Deutsche Bibelgesellschaft (2000): *Lutherbibel für dich*, Stuttgart.

Bormann, Lukas (2012): *Bibelkunde*, 4. Auflage, Göttingen.

Vandenhoeck und Ruprecht (1992): *Evangelisches Kirchenlexikon*, 3. Auflage, Göttingen.

Pilhofer, Peter (2006) <http://www.neutestamentliches-repetitorium.de/uebersicht/2korintherbrief/2KorTeilung.pdf> (abgerufen am 15.12.18 um 5:12 Uhr).  
Lieber anders trennen! Z.B. nach einem der folgenden Schrägstriche.

Bornkamm, Günther (1977): *Paulus*, Stuttgart.

In Deutschland schreibt man da doch Punkt, oder? Sonst wäre ich geneigt, "fünfzehn zu zwölf" zu lesen ...

10 1. Kor 16,3,8

11 2. Kor 7,5; 12,14; 13,1

12 2. Kor 2,13

Sollte man das als Problem nicht vor die Bornkammische Teilungshypothese setzen, die dann eine mögliche Lösung darstellt?

Da muß ein Trenner hin (Doppelpunkt)!